



Jahresbericht 2018

des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie



Umwelt und Geologie

Jahresbericht 2018

**des Hessischen Landesamtes
für Naturschutz, Umwelt und Geologie**

Wiesbaden, 2019

Impressum

ISSN 1610-496X

ISBN 978-3-89026-385-4

Jahresbericht 2018 des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Titelbild: - Kondensstreifen © Frank Wagner/Adobe Stock
- Edertalsperre von der Luftseite
- Grauwacken mit Duplexstruktur der Ulmbach-Formation (tieferes Famennium), Hangendes der Hörre-Decke nördlich Katzenfurt
- Eurasischer Biber schwimmt im Abendlicht. *Castor fiber* © Sergey Ryzhkov /Adobe Stock

Redaktion: Cornelia Löns-Hanna, Lars Möller, Helmut Weinberger, Kerstin Wolf, Volker Zeisberger

Layout: Nadine Senkpiel

Herausgeber, © und Vertrieb:
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Rheingaustraße 186
65203 Wiesbaden

Telefon: 0611 69 39-111

Telefax: 0611 69 39-555

E-Mail: vertrieb@hlnug.hessen.de

www.hlnug.de

Inhalt

	Vorwort	5
	Organigramm	7
	Neues aus dem HLNUG	9
	Jahreschronik 2018	19
W 1	ANDREAS GRÜNDEL Erkenntnisse aufgrund kontinuierlicher Datenerfassung in der unteren Eder	27
W 1	NINA BOXEN Die tropische Situation in Hessen	37
W 3	SEBASTIAN WREDE Neue Regionalisierung von Mittel- und Niedrigwasserkennwerten für Hessen	49
W 4	KARL-HEINZ EMMERICH, MICHAEL ZACHARIAS & GEORG BERTHOLD Nitrat im Grundwasser – Ursachen und Lösungen?	59
N 1	DETLEF MAHN Zustand und Entwicklung von hessischen Grünlandlebensräumen – ein Überblick	71
N 2	NIKLAS KRUMMEL Citizen Science Projekt – Die Europäische Gottesanbeterin erobert Hessen	77
N 3	DR. MARIA WEIBBECKER Erstellung des Berichts nach Artikel 17 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – Bericht 2019 (Zeitraum 2013–2018)	81
I 1	MICHAELA STECKING, MARION HEMFLER & HEIKE HÜBENER Zehn Jahre „Fachzentrum Klimawandel Hessen“	91
I 1	HEIKE HÜBENER & CORNELIA FOOKEN Klimawandel in Hessen: Weiter-wie-bisher oder Klimaschutz?	97
I 1	ANDREAS HOY Öffentlichkeitswirksame Präsentation von Niederschlagsdaten – Erweiterung der Webanwendung „Wetterextreme in Hessen“	103
I 3	JENS CORDES, BENNO STOFFELS, MIKE GERHOLD & DOMINIK WILDANGER Zertifiziertes Referenzmaterial für die Schwermetallanalytik	113
I 4	LUKAS HEROK VON GARNIER Straßenlärmkartierung in Hessen	121

G1	CHRISTIAN HOSELMANN, ROUWEN LEHNÉ & ACHIM STÄRK Bohranzeige Online – der neue Dienst zur Meldung aller Bohrungen in Hessen	127
G1	ROUWEN LEHNÉ, MICHAEL BENDER, RAINER HÜBNER & MICHAELA HOFFMANN Der neue Geologie Viewer der Abteilung Geologie des HLNUG	133
G3	VOLKER ZEISBERGER Beendigung langlaufender Grundwassersanierungen – eine Frage der Verhältnismäßigkeit	139
G1 G2 G4	ANNE KÖTT, BENJAMIN HOMUTH & JOHANN-GERHARD FRITSCHÉ Endlagersuche und Aufgaben des HLNUG im Rahmen des Standortauswahlgesetzes	145
G4	HEINER FLICK & HEINZ-DIETER NESBOR Aktualisierung des geologischen Kartenwerks von Hessen am Beispiel der Neuauflage der GK 25 Blatt 5316 Ballersbach (Lahn-Dill-Gebiet)	153
Z4	FELIX PORTMANN Die INSPIRE – Richtlinie und das HLNUG	161
	Lehrfähigkeit an Universitäten/Hochschulen	164
	Veröffentlichungen des HLNUG	165
	Anschriften der Autorinnen und Autoren	168

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch in Hessen hat der Klimawandel 2018 seine Spuren hinterlassen. Mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,5 °C war das Jahr 2018 in Hessen das wärmste seit Beginn der systematischen Wetteraufzeichnungen 1881. Dieser Jahresbericht greift das Thema Klimawandel in drei Beiträgen auf. Im ersten geht es um das 2008 im Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) gegründete Fachzentrum Klimawandel Hessen. Das Fachzentrum konnte Ende 2018 sein 10-jähriges Jubiläum feiern und dabei auf eine Vielzahl erfolgreicher Projekte zurückblicken, die sich mit den Folgen des Klimawandels für Hessen beschäftigen. Ein weiterer Text berichtet über das Projekt ReKliEs-DE, in dem die aktuellsten Erkenntnisse zum Klimawandel in Deutschland und seinen Bundesländern ausgewertet wurden. Ein besonderer Fokus im Zusammenhang mit dem Klimawandel liegt auf Extremwetterereignissen. Wir informieren Sie in dieser Publikation über eine Erweiterung unserer Webanwendung „Wetterextreme in Hessen“, die u. a. eine schnelle Einschätzung der gefallenen Menge und räumlichen Verteilung von Starkniederschlägen ermöglicht.

Naturschutzfachliche Projekte mit Bürgerinnen und Bürgern, sogenannte Citizen Science Projekte, können eine wichtige Bedeutung bei dem Monitoring leicht erkennbarer Arten haben. Eines dieser Projekte beschäftigt sich mit der Gottesanbeterin, einer potentiellen Klimagewinnerin, über die Sie etwas in diesem Jahresbericht erfahren können.

Unser geologischer Fachbereich gibt Einblick in die Aktualisierung seines Kartenwerks im Maßstab 1:25 000 (GK 25). Dieses liefert essentielle Daten zum geologischen Untergrund, die unter anderem für die Raum- und Landschaftsplanung, den Natur- und Landschaftsschutz sowie die Sicherung von Grundwasser-, Rohstoff- und Energieressourcen oder aber auch seit neuestem für die Suche nach einem Standort für ein atomares Endlager in Deutschland dringend benötigt werden. Über die Aufgaben, die das HLNUG bei der



Endlagersuche hat, informiert Sie ein weiterer Beitrag. Außerdem berichten wir darüber, wie wir die Vielzahl geowissenschaftlicher Fachdaten durch unseren neuen Geologie Viewer auch externen Nutzern möglichst komfortabel und funktional zur Verfügung stellen.

Aus dem Bereich Wasser erwarten Sie u. a. Beiträge zum Nitrat im Grundwasser, zur Entwicklung des Nährstoffangebotes in den hessischen Fließgewässern sowie zu den Ergebnissen aus dem Monitoring der Eder.

Mit diesem kurzen Einblick in den Inhalt des hier vorliegenden Jahresberichts, möchte ich Ihr Interesse für diese Publikation wecken. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und danke den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge.

Prof. Dr. Thomas Schmid
Präsident des Hessischen Landesamtes
für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Hessisches Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und Geologie



Für eine lebenswerte Zukunft



Organigramm

